PressOffice Schönstatt
Höhrer Straße 84 · 56179 Vallendar
Fon: 0261-921389-200 · Fax: 0261-921389-250
pressoffice@schoenstatt.de · www.schoenstatt.de

Pressemappe

Vallendar, den 31. Mai 2017

Vorstellung des neuen Sekretärs des vatikanischen Dikasteriums für Laien, Familie und Leben

Pater Alexandre Awi Mello ISch

Inhalt der Pressemappe

- Pressemitteilung
- Statement von Pater Juan Pablo Catoggio, Generaloberer der Schönstatt-Patres
- Stichwort Dikasterium für Laien, Familie und Leben
- Stichwort Schönstatt-Patres
- Lebenslauf und Bibliographie von Pater Alexandre Awi Mello ISch
- Foto von Pater Alexandre Awi Mello zum Download verfügbar unter www.presse.schoenstatt.de

Pressemitteilung

Papst Franziskus beruft Schönstatt-Pater Alexandre Awi Mello ISch zum neuen Sekretär des vatikanischen Dikasteriums für Laien, Familie und Leben.

Schönstatt (Vallendar) / Vatikan. Pater *Alexandre Awi Mello* ISch ist von Papst Franziskus zum Sekretär des neuen vatikanischen Dikasteriums für Laien, Familie und Leben ernannt worden. Das ist am Mittwoch, 31. Mai 2017, um 12.00 Uhr im Vatikan bekannt gegeben worden. Der aus Brasilien stammende Schönstatt-Pater ist damit an die Seite von Kardinal *Kevin Joseph Farrell* berufen worden, der am 15. August 2016 als Präfekt des neu geschaffenen Dikasteriums mit dessen Leitung beauftragt wurde.

Innerhalb der römischen Kurie ist das im Rahmen der aktuellen Kurienreform neu geschaffene Dikasterium u. a. zuständig für Fragen der Jugend- und Familienpastoral, für das Apostolat der Laien in Kirche und Welt, sowie für Fragen, die sich um das menschliche Leben drehen (Bioethik, Lebensschutz).

Pater *Alexandre Awi Mello* wurde am 17. Januar 1971 in Rio de Janeiro, Brasilien, geboren. Seit 1992 ist er Mitglied im Säkularinstitut Schönstatt-Patres. Am 7. Juli 2001 wurde er im Heiligtum der Gottesmutter von Schönstatt in Rio de Janeiro von Bischof Karl Josef Romer zum Priester geweiht. Nach einer einjährigen Vikarszeit in einer Pfarrei in Santa Maria/RS, Brasilien, wurde er von seiner Gemeinschaft als Jugendseelsorger für die Schönstattjugend im Süden und Südosten Brasiliens eingesetzt. Die Arbeit mit den jungen Menschen hat er auch dann beibehalten, als er 2010 mit der Leitung der Schönstatt-Bewegung Brasiliens betraut wurde, eine Aufgabe, die er mit dem Wechsel nach Rom nun in andere Hände legen wird.

Sein Theologiestudium an der katholischen Universität von Santiago de Chile schloss er 1997 mit dem Bachelor in Theologie ab. Von 1998 bis zum Jahr 2000 absolvierte er an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar PTHV, Deutschland, ein Lizentiatsstudium in Theologie (Thema der Arbeit: Das seelsorgliche Gespräch - Grundhaltungen nach Joseph Kentenich) und erwarb damit die wissenschaftliche Lehrerlaubnis. Ebenfalls im Jahr 2000 schloss er bei der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie, DGfP, dem ökumenischen Fachverband für Seelsorge, Beratung und Supervision eine Fortbildung ab mit dem Titel: „Das personzentrierte Gespräch in der Seelsorge“.

Die Jahre 2004 bis 2006 widmete er beim Institut für Counselling und Logotherapie IATES (Curitiba/PR, Brasilien) einer berufsbegleitenden Spezialisierung im Bereich „Counselling in der Pastoral“. Seit 2010 arbeitet er an der Universität Dayton, USA, bei Pater Dr. Thomas Thompson, SM, an einer Doktorarbeit im Bereich Mariologie. Thema: Maria-Kirche, Mutter des missionarischen Volkes: Papst Franziskus und die marianische Volksfrömmigkeit aus der Perspektive des pastoraltheologischen Kontexts Lateinamerikas.

Er war Dozent für Pastoraltheologie und Systematische Theologie am Institut Paul VI. (Londrina, 2002-2004), an der Päpstlichen Katholischen Universität von Paraná (Londrina, 2005-2009), an der UNISAL (Hochschule der Salesianer) und der Philosophisch-Theologischen Fakultät des Hl. Benedikt (beide in São Paulo, 2012 bis heute).

Seine Tätigkeit als Leiter der brasilianischen Schönstatt-Bewegung ließ ihn vielfältige Erfahrungen sammeln in der Pastoral mit Jugendlichen, in der Seelsorge für Familien, in der Begleitung von Menschen in verschiedensten Lebenssituationen, wie auch in der Wallfahrtspastoral an den Schönstatt-Heiligtümern. Gemeinsam mit anderen war er beteiligt an der Organisation des theologisch-pastoralen Symposiums über die Evangelisierung der Familie in der Postmoderne, 2006, und der Brasilianischen Gruppe beim XXIII. Internationalen Mariologischen Kongress 2012 in Rom.

Prägende Erfahrungen waren für ihn die Zusammenarbeit mit Kardinal Bergoglio – dem heutigen Papst Franziskus – während der 5. Generalkonferenz des lateinamerikanischen Episkopats in Aparecida, Brasilien (Mai 2007) und die Begleitung der Reise des Heiligen Vaters zum Weltjugendtag 2013 in Rio de Janeiro. Über seine persönlichen Begegnungen mit Papst Franziskus wurde Pater Awi Mello öfters interviewt. Die von beiden gepflegte Liebe zur Gottesmutter Maria wurde zum gemeinsamen Thema, woraus das bereits in vielen Sprachen übersetzte Buch „Mit Maria leben. Ein Gespräch mit Papst Franziskus“ (deutsch 2016 im Benno-Verlag) entstanden ist.

Statement

Pater Juan Pablo Catoggio,
Generaloberer des Säkularinstituts Schönstatt-Patres

Papst Franziskus hat Pater Alexandre Awi Mello aus Brasilien als Sekretär des neuen Dikasteriums für die Laien, die Familie und das Leben ernannt. Als Gemeinschaft der Schönstatt-Patres freuen wir uns über die Geste der Anerkennung und des Vertrauens des Heiligen Vaters, bei einer so wichtigen Aufgabe der Kirche dienen zu dürfen, gerade in diesem für die Schönstatt-Bewegung so zentralen Themenbereich.

Die Ernennung wird offiziell an diesem 31. Mai veröffentlicht, einem Tag, der in vielen Ländern als Abschluss des Marienmonats und als Fest Mariä Heimsuchung (in Deutschland am 2. Juli) gefeiert wird. In der Geschichte Schönstatts erinnern wir uns an diesem Tag an den Missionsauftrag, den uns Pater Kentenich, unser Gründer, im Dienste der Kirche anvertraut hat.

Heute freuen wir uns, dass Pater Alexandre Awi Mello gerufen wurde, die Kirche im Bereich der Laien, der Familie und des Lebens zu dienen. Wir wünschen ihm, dass er seine Aufgabe fruchtbringend in demselben Geist der Liebe zur Kirche durchführen kann, der unseren Gründer bewegt hat, um wie er ein Verbündeter Mariens zu sein, die wir als Mutter und Herz der Kirche verehren.

P. Juan Pablo Catoggio

Schönstatt, 31. Mai 2017

Höhrer Str. 84 · 56179 Vallendar · Fon: 0261-921389-200 · Fax: 0261-921389-250 · pressoffice@schoenstatt.de · www.schoenstatt.de

Stichwort

Dikasterium für Laien, Familie und Leben

Das Dikasterium für Laien, Familie und Leben wurde am 15. August 2016 von Papst Franziskus ins Leben gerufen. Es ist mit Wirkung vom 1. September 2016 für alle Aufgaben zuständig, die vormals vom Päpstlichen Rat für die Laien und vom Päpstlichen Rat für die Familie verantwortet wurden. Seine Leitung übernimmt auch die Verantwortung für die Päpstliche Akademie für das Leben, die im Bereich Bioethik und katholische Moraltheologie forscht und sich für die Entwicklung einer einheitlichen kirchlichen Lebensethik einsetzt, sowie für das Päpstliche Institut Johannes Paul II. für Ehe und Familie, das bisher an die Lateranuniversität angebunden war.

Als ersten Präfekten des neuen Dikasteriums setzte Papst Franziskus am 15. August 2016 den bisherigen Bischof von Dallas, USA, Kevin Farrell, ein. Farrell wurde am 19. November 2016 in das Kardinalskollegium aufgenommen. Heute, 31. Mai 2017, wurde veröffentlicht, dass Papst Franziskus Pater Alexandre Awi Mello aus Brasilien, Mitglied des Säkularinstituts Schönstatt-Patres, zum Sekretär dieses Dikasteriums ernannt hat.

Innerhalb der römischen Kurie ist das Dikasterium u. a. zuständig für Fragen der Jugend- und Familienpastoral (Organisation der Weltjugend- und der Weltfamilientage), für das Apostolat der Laien in Kirche und Welt, sowie für Fragen, die sich um das menschliche Leben drehen (Bioethik, Lebensschutz).

- *Zur Homepage des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben:* www.laityfamilylife.va

Stichwort

Schönstatt-Patres

Das Säkularinstitut Schönstatt-Patres wurde vom Diener Gottes P. Josef Kentenich gegründet und ist eine der über 20 verschiedenen Gemeinschaften der Internationalen Schönstattbewegung. Mit ihnen teilt es eine gemeinsame Spiritualität, Geschichte und Mission. Die Schönstatt-Patres existieren in erster Linie, um den Gliederungen und Gemeinschaften der Schönstattbewegung in den Bereichen Inspiration, Bildung und Führung zu dienen. Sie arbeiten mit den anderen Kerngemeinschaften der Schönstatt-Bewegung zusammen, um das weltweite gemeinsame Werk aufzubauen. Einige Mitglieder sind auch im Dienst von Pfarreien, kirchlichen Gemeinschaften und Diözesen pastoral tätig, als Lehrer in Schulen oder Professoren an Universitäten, sowie als Leiter oder Seelsorger in sozialen Initiativen und Werken.

Am 18. Juli 1965 wurde das Institut als die jüngste Schönstattgemeinschaft gegründet. Das Institut erhielt die päpstliche Anerkennung am 24. Juni 1988 und seine Satzungen wurden am 22. Februar 1994 endgültig approbiert. Ein Säkularinstitut päpstlichen Rechts zu sein bedeutet u.a., dass die Mitglieder im Institut inkardiniert sind und dass sie weltweit durch die jeweiligen Vorgesetzten eingesetzt werden können. Je nach ihren pastoralen Aufgaben oder gemeinschaftsinternen Ämtern leben sie in Hausgemeinschaften ("Filialen") oder als Einzelpersonen an ihrem Einsatzort ("Externe"). Die Mitglieder organisieren sich in den Ländern und Kontinenten in Delegaturen, Regionen und Provinzen mit je eigenen Leitungsstrukturen. Die internationale Generalleitung hat ihren Sitz im "Vaterhaus" in Schönstatt, Vallendar, dem Ort der Gründung, in der Nähe von Koblenz am Rhein, Deutschland.

Zu Beginn des Jahres 2017 hat das Institut 342 Priester und 147 Priesteramtskandidaten. Es gibt Häuser des Instituts in Argentinien, Brasilien, Burundi, Chile, Ecuador, England, Deutschland, Indien, Italien, Mexiko, Nigeria, Österreich, Paraguay, Polen, Portugal, Spanien, der Schweiz, der Tschechischen Republik und den Vereinigten Staaten.

Der Generalobere ist seit August 2015 P. Juan Pablo Catoggio (geb. 1954) aus Argentinien.

- *Zur Homepage des Säkularinstitutes Schönstatt-Patres:* www.schoenstatt-fathers.org/de

Lebenslauf

Alexandre Awi Mello

- Geboren am 17. Januar 1971, in der Stadt Rio de Janeiro (Brasilien).
- Mitglied des Säkularinstituts Schönstatt-Patres (seit 1992).
- Priesterweihe durch Bischof Karl Josef Romer am 7. Juli 2001 im Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter und Königin, in Rio de Janeiro.
- Pfarrvikar in der Pfarrei Nossa Senhora das Dores in Santa Maria / Rio Grande do Sul (2001).
- Jugendarbeit bei der Schönstatt-Jugend im Süd-Osten und Süden Brasiliens (2002 bis heute).
- Nationaler Bewegungsleiter der Schönstattbewegung in Brasilien (2010 bis heute).
- Bachelor in Theologie an der Päpstlichen Katholischen Universität von Santiago de Chile (1997).
- Lizentiat in Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (Deutschland, 2000).
- Spezialisierung in Pastoral Counselling am Institut IATES (Instituto de Aconselhamento e Terapia do Sentido de Ser), Curitiba (Brasilien, 2006).
- Promotionsstudium in Theologie (Mariologie) an der University of Dayton - International Marian Research Institute, Ohio (USA, 2017).
- Dozent für Pastoraltheologie und Systematische Theologie am Institut Paul VI. (Londrina, 2002-2004), an der Päpstilichen Katholischen Universität von Paraná (Londrina, 2005-2009), an der UNISAL (Hochschule der Salesianer) und der Philosophisch-Theologischen Fakultät des Hl.Benedikt (beide in São Paulo, 2012 bis heute).

Veröffentlichungen (Auswahl)

(vollständige Auflistung in: http://lattes.cnpq.br/5062033097704808)

- MELLO, Alexandre Awi. Introducción a la Mariología Kentenichiana. 2006
- MELLO, Alexandre Awi. Maria in der Konferenz von Aparecida. REGNUM - Reflexion und Dialog, v. 41, p. 147-153, 2007.
- MELLO, Alexandre Awi. Maria, discípula e missionária no mistério de Cristo e da Igreja. In: Simpósio Brasileiro de Pastoral Mariana, 2007, Belém do Pará. Simpósio Brasileiro de Pastoral Mariana - Rumo à V Conferência Geral do CELAM, 2007.
- MELLO, Alexandre Awi. Estudos teológico-pastorais sobre o trabalho de João Luiz Pozzobon, iniciador da Campanha da Mãe Peregrina. Revista Teológica Pastoral Norte do Paraná, v. 1, p. 73-115, 2007.
- MELLO, Alexandre Awi. Maria na Conferência de Aparecida. Revista Teológica Pastoral Norte do Paraná, v. 2, p. 9-48, 2007.
- MELLO, Alexandre Awi. Das seelsorgliche Gespräch - Grundhaltungen nach Joseph Kentenich. 3ª. ed. Vallendar-Schönstatt: Patris Verlag, 2011. v. 1. 167p.
- MELLO, Alexandre Awi. Jornada Mundial da Juventude: experiência e promoção da 'cultura do encontro'. Revista de Catequese, v. 36, p. 6-22, 2013.
- MELLO, Alexandre Awi. Pope´s Francisco Legacy. Vocations and Prayer, Van Nuys, California, p. 4 - 6, 01 set. 2013.
- MELLO, Alexandre Awi. Maria, mulher de fé, Estrela da Nova Evangelização. Santuário de Aparecida, Aparecida/SP, 01 jan. 2013.
- MELLO, Alexandre Awi. Piedade popular nos santuários marianos no contexto latino-americano: do Vaticano II a Puebla. Revista de Catequese, v. 37, p. 6-22, 2014.
- MELLO, Alexandre Awi. Ela é minha Mãe! Encontros do Papa Francisco com Maria. 3. ed. São Paulo: Loyola, 2014. v. 1. 264p.
- MELLO, Alexandre Awi. Piedade popular nos santuários marianos no contexto latino-americano: do Código de Direito aos nossos dias. Revista de Catequese, v. 38, p. 133-150, 2015.
- MELLO, Alexandre Awi. Maria, discípula missionária do Senhor: a Mãe de Jesus na Conferência de Aparecida, Brasília: CNBB, 2017

Foto

Pater Alexandre Awi Mello (© JMI / Schönstatt-Patres)

- In hoher Auflösung zum Download verfügbar unter www.presse.schoenstatt.de